



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Heike Hof

Zi.Nr.: E085

Tel. 08122/59-1708
heike.hof@lra-ed.de

Erding, 29.04.2020
Az.:
2014-2020/KHA/007

7. Sitzung des Krankenhausausschusses am 18.11.2019

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauer, Thomas, Dr.

Forster, Rainer

Frank-Mayer, Ursula

Gotz, Maximilian

Grundner, Heinz

Hofstetter, Franz Josef

Mayr, Elisabeth

Mehringer, Rainer

Meister, Michaela

Minet, Doris

Peis, Johann

Schmidt, Horst

Vertretung für Herrn Martin Huber

Vertretung für Frau Helga Stieglmeier

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Bott-Flügel, Lorenz, Dr.

Friess-Ott, Gertrud

Fritzen, Daniela

Ärztlicher Direktor

Pflegedirektorin

Pressestelle Landratsamt

Fuchs, Martin
Fuchs-Weber, Karin
Hof, Heike

Kornhaas, Martin

Last, Dirk, Dr.
Rudolf, Ludwig, Dr.

Personalleiter Klinikum
Leitung Büro Landrat

Referentin Krankenhausleitung

Kaufmännischer Leiter

Krankenhausdirektor

Chefarzt Gastroenterologie Klinik Dorfen



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:03 Uhr und begrüßt den Medientreter. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Leistungsentwicklung 2019 - Gesamthaus
Vorlage: 2019/2995
2. Antrag CSU: Entwicklungsmöglichkeiten Standort Dorfen
Vorlage: 2019/3001
3. Bekanntgaben und Anfragen

1. Leistungsentwicklung 2019 - Gesamthaus Vorlage: 2019/2995

Zur Leistungsentwicklung des Gesamthauses berichtet der **Krankenhausdirektor Herr Dr. Last**, dass es an beiden Standorten eine positive Leistungsentwicklung gab. Die Case-Mix-Punkte, die die Leistungsmenge angeben, lägen im Oktober knapp 3% über dem Oktober des Vorjahres sowie 1,2 % über Plan. Die Fallzahl liege ebenfalls über dem Vorjahreswert, jedoch leicht unter Plan. Es liegen keine Wortmeldungen vor.

2. Antrag CSU: Entwicklungsmöglichkeiten Standort Dorfen Vorlage: 2019/3001



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende liest den ersten Satz des Vorlageberichts vor und bittet dann Herrn Kreisrat Dr. Bauer, den Antrag der CSU-Fraktion auszuführen.

Herr Kreisrat Dr. Bauer erläutert, dass es in dem Antrag darum gehe, Entwicklungsmöglichkeiten für den Klinikumsstandorts Dorfen zu eruieren. Es gebe mehrere Vorschläge, aber es sei noch nichts festgelegt worden. Die Stärkung des Standorts Dorfen sei der Ausgangspunkt des Antrags. Festzuhalten sei, dass die Ansiedlung des MVZ Dorfen den Standort des Klinikums gestärkt habe. Der Ausbau der Schlafmedizin sei eine der Möglichkeiten, da aufgrund hoher Nachfrage eine lange Wartezeit bestehe. Die Etablierung einer Geriatrie oder einer Psychosomatik seien weitere Möglichkeiten. Es gebe daher diesen Prüfungsauftrag.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Fachklinik für Innere Medizin in Dorfen nicht auf dem derzeitigen Stand belassen werden solle. Es solle über passende Erweiterungen oder Ergänzungen und Angebote, die für die Bevölkerung notwendig seien, nachgedacht werden. Der Vorsitzende erinnert daran, dass der Standort Dorfen als Notarztstandort eingerichtet worden sei. Es müsse daher weiter überlegt werden, welche Möglichkeiten zur Etablierung eines Bereitschaftsdienstes existierten.

Herr Kreisrat Grundner fügt hinzu, dass die Klinik Dorfen ein wesentliches Rückgrat in der medizinischen Versorgung des östlichen Landkreises sei. Ein Erhalt sei zwingend notwendig. Der Fokus solle nicht nur auf die im Antrag exemplarisch genannten Fachrichtungen liegen. Herr Kreisrat Grundner beantragt daher, in den Beschluss auch die erneute Etablierung der notfallmedizinischen oder notfallchirurgischen Abteilung aufzunehmen. Dieser Aspekt sei in Bürgerversammlungen angesprochen worden.

Herr Kreisrat Mehringer bittet darum, das Thema Geriatrie nicht als Erstes anzugehen, sondern den Landkreis als Ganzes zu betrachten, da es in Wartenberg bereits eine Geriatrie gebe.

Der Vorsitzende wünscht, dass die Geriatrie nicht von vorneherein ausgeschlossen wird. Ob eine Konkurrenzsituation entstehen würde, könne man sich anschauen. Die Krankenkassen würden es begrüßen, wenn zumindest darüber geredet werde. Wenn man zum Schluss komme, dass für den Landkreis die existierende Privatklinik ausreichend sei für die Fachrichtung Geriatrie, sei das in Ordnung.

Herr Kreisrat Hofstetter bestätigt, dass dieser Standort für den gesamten östlichen Landkreis wichtig sei. Der Fachbereich Geriatrie sei hier angestammt und wichtig. Eine bessere Notfallmedizin sei ein Thema. Außerdem sei zu prüfen, ob das BRK an der Klinik Dorfen einen Standort etablieren könne.

Frau Kreisrätin Meister bekräftigt, dass ihr insbesondere das Thema Notfallversorgung sehr wichtig sei.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Kreisrat Schmidt ist der Meinung, dass der Antrag ausgeweitet werden müsse. Eine Geriatrie sei nicht nur für Dorfen sondern auch für Erding nötig. Er bittet darum, in der Strategietagung darüber zu sprechen.

Herr Kreisrat Dr. Bauer verweist auf eine Stellungnahme der Krankenkassen und den Landeskrankenhausplan aus denen hervorgehe, dass die Geriatrie und die Psychosomatik Fachrichtungen seien, die zurzeit gefördert würden.

Frau Kreisrätin Mayr erhofft sich von einer Notfallversorgung am Standort Dorfen geringere Wartezeiten in der Notaufnahme am Standort Erding.

Frau Kreisrätin Frank-Mayer bedauert, dass die Notfallversorgung in Dorfen schließen musste. Sie hätte gerne gewusst, in wiefern die Lage nun anders sei als damals wenn man über eine Wiedereröffnung nachdenke.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Notarztstandort durchaus mit dem einen oder anderen kombinierbar sei. Vielleicht sei dies über den Bereitschaftsdienst der Hausärzte möglich. Es liege noch keine fertige Lösung vor. Aber die Situation sei heutzutage anders. Nach dem Ausscheiden von Frau Dr. Schalkhäuser sei eine Fortführung nicht mehr möglich gewesen.

Herr Dr. Rudolf, Chefarzt in der Klinik Dorfen, verweist darauf, dass einiges inhaltlich vermischt werde. Die Notfallmedizin in Dorfen sei durch die chirurgische Ambulanz von Dr. Schalkhäuser gemeinsam mit dem urologischen Dienst von Dr. Herold betrieben worden. Daher habe eine Redundanz der chirurgischen Versorgung bestanden, obwohl es sich nicht um Chirurgen gehandelt habe. Mittlerweile seien die Rechtslage wie auch die Ansprüche anders. Für eine chirurgische Notfallversorgung sei eine redundant organisierte chirurgische Abteilung notwendig. Mit dem Abgang von Familie Schalkhäuser und Verlagerung der Urologie nach Erding sei die Nothilfe geschlossen worden. Der Wiederbelebungsversuch gemeinsam mit den Notärzten habe nicht sonderlich gut funktioniert, da diese teilweise keine chirurgische Erfahrung gehabt hätten. Es sei schwierig bis unmöglich, eine chirurgische Notfallversorgung aufrecht zu erhalten, da Chirurgen fehlten. Mit Herrn Dr. Kerschl gebe es nur einen Chirurgen, der keinesfalls 365 Tage im Jahr zur Verfügung stehen könne. Herr Dr. Rudolf erläutert zur Notfallversorgung an sich, dass sich die Hausärzte aus dieser verabschiedet hätten. Diese werde nur im Krankenhaus geleistet. In Dorfen gebe es nur eine Notfallversorgung für internistische Notfälle.

Zum ärztlichen Bereitschaftsdienst erklärt er, dass dies die ursprüngliche Notfallversorgung durch die Hausärzte sei. Diese gebe es leider nur in Erding. Es sei angefragt worden, ob ein zweiter Standort möglich sei, aber es hieß, dass Erding ein Pilotprojekt sei. Nach Meinung von Herrn Dr. Rudolf sei es organisatorisch sehr sinnvoll, die ambulante Notfallversorgung zusammen zu fassen und zu ertüchtigen für die hausärztliche/internistische Notfallversorgung. Eine chirurgische Notfallversorgung sei leider nicht machbar.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Frau Kreisrätin Mayr merkt an, dass man landläufig unter Notfallversorgung auch das Nähen von Wunden verstehe.

Der Vorsitzende bestätigt, dass dies eine Tätigkeit der Hausärzte sei, die man mit dem Bereitschaftsdienst abdecken könne.

Herr Kreisrat Grundner merkt an, dass das Thema Notfallambulanz in den Prüfauftrag an die Klinikleitung aufzunehmen sei.

Der Vorsitzende bestätigt, dass auch das Thema „KV-Ambulanz“ in den Prüfauftrag gehöre.

Da keine weitere Wortmeldungen vorliegen, formuliert der Vorsitzende folgenden Beschluss:

Beschluss KHA/0048-20:

Das Klinikum soll Entwicklungsmöglichkeiten für den Standort Dorfen, beispielsweise die Etablierung von Abteilungen für Palliativmedizin oder Pneumologie, den Ausbau des Schlaflabors, die Verbesserung der Notfallmedizinischen Versorgung durch Etablierung einer chirurgischen Kompetenz sowie die Etablierung einer KV-Bereitschaftspraxis darstellen. Zusätzlich soll die Möglichkeit der Etablierung einer Geriatrie an beiden Standorten geprüft werden. Die verschiedenen Möglichkeiten sollen auf der Strategietagung des Krankenhausausschusses diskutiert werden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

3. Bekanntgaben und Anfragen

keine

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung und leitet zum nicht-öffentlichen Teil über.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Heike Hof
Referentin Krankenhausleitung